

Öffentliche Niederschrift über die Konstituierende Sitzung des Stadtrates vom 04.07.2024

Sitzungsdatum: Donnerstag, den 04.07.2024
Sitzungsanfang: 17:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal des Rathauses I, Schlossgartenstraße 16, 06406 Bernburg
(Saale)

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frau Andrea Heweker

Mitglieder

Frau Dr. Silvia Ristow
Herr Mirko Bader
Herr Gerald Bieling
Herr Uwe Cisewski
Frau Doreen Ermisch
Frau Vanessa Gruschka
Herr Börries Hochfeldt
Herr Dr. Hermann Klinsmann
Herr Dr. Johannes Oidtmann
Herr Heiner Rohr
Herr Stefan Ruland
Herr Frank Wyszkowski
Herr Marcus Hillegeist
Herr Gerd Klinz
Herr Heiko Scharf
Herr Christopher Neumann
Herr Thomas Voigt
Frau Claudia Weiss
Frau Maria Weiss
Frau Juliane Bäse
Frau Henriette Krebs
Frau Claudia Beyer
Herr Friedel Meinecke
Herr Dr. Wolfgang Pilz
Herr Ringo Ulrich
Herr Torsten John
Herr Kai Mehliß
Frau Christine Pfeiffer
Frau Jacqueline Krätschmann

Nicht anwesend/ Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Dr. Jens Kramersmeyer
Frau Karin Brandt
Herr Mike Franzelius
Herr Karsten Noack

Öffentlicher Teil

Zur öffentlichen Geschäftsordnung:

a) Eröffnung der Sitzung durch die Oberbürgermeisterin gem. § 53 Abs. 1 S. 2 KVG LSA:

Die Oberbürgermeisterin Dr. Silvia Ristow begrüßte alle recht herzlich zur konstituierenden Sitzung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) und wies darauf hin, dass dieser der 8. gewählte Stadtrat sei, welcher nach den ersten Kommunalwahlen im Jahr 1990 in allgemeiner, unmittelbarer, freier, gleicher und geheimer Wahl gewählt wurde (*Kommunalwahlen: 1990, 1994, 1999, 2004, 2009, 2014, 2019, 2024*). Besonders herzlich begrüßte Frau Dr. Ristow die neu gewählten Mitglieder des Stadtrates, welche für 5 Jahre von den Wählern, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Bernburg (Saale), den Auftrag erhalten haben, die Stadt Bernburg (Saale) weiter zu gestalten und zu verwalten. Frau Dr. Ristow wünsche sich für die kommende Wahlperiode eine gute Zusammenarbeit für das Wohl unserer Stadt Bernburg (Saale).

b) Bestätigung der Einladung und Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §§ 53, 55 KVG LSA

Die Einberufung des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) erfolgte gem. § 53 Abs. 4 KVG LSA ordnungsgemäß. Der Stadtrat war zu Beginn der Sitzung gem. § 55 Abs. 1 KVG LSA mit 31 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig.

c) Übertragung der Sitzungsleitung an das an Jahren älteste ehrenamtliche Mitglied des Stadtrates gem. § 53 Abs. 2 S. 2 KVG LSA

Frau Dr. Ristow stellte fest, dass Herr Friedel Meinecke, welcher am 16.11.1943 geboren wurde, das an Jahren älteste anwesende Mitglied des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) ist und übergab Herrn Meinecke die Leitung der Sitzung.

d) Verpflichtung der ehrenamtlichen Mitglieder des Stadtrates auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten gem. § 53 Abs. 2 KVG LSA

Herr Meinecke begrüßte ebenfalls alle Mitglieder des Stadtrates zur konstituierenden Sitzung wie auch die Verwaltung und die Gäste. Als ältestes Mitglied des Stadtrates übernahm er gem. § 53 Abs. 2 KVG LSA die Verpflichtung der Stadträte auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten gem. § 53 Abs. 2 KVG LSA wie folgt:

Herr Meinecke verpflichtete alle anwesenden Stadträte auf die Einhaltung der Verfassung und der Gesetze sowie die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten. Insbesondere verpflichtete er sie, die Rechte der Stadt Bernburg (Saale) gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

e) *Feststellung eines Hinderungsgrundes für den Eintritt einer gewählten Person in den Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale):*

**1. Feststellung eines Hinderungsgrundes für den Eintritt einer gewählten Person in den Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0039/24**

Frau Krätschmann nahm gem. § 33 KVG LSA weder an der Beratung noch an der Beschlussfassung der Vorlage teil. Frau Krätschmann wurde gem. § 42 Abs. 2 KVG LSA Gelegenheit zu Stellungnahme gegeben.

Frau Ost erläuterte zum Verfahren, dass der Stadtrat diesbezüglich einen Beschluss fassen müsse, ob für die Stadträtin Jacqueline Krätschmann ein Hinderungsgrund gem. § 41 Abs. 1 Nr. 2 KVG LSA festgestellt oder nicht festgestellt werde. Wenn der Stadtrat in seiner heutigen Sitzung feststelle, dass ein Hinderungsgrund bestehe, erhalte Frau Krätschmann innerhalb von 2 Wochen einen diesbezüglichen Bescheid von der Oberbürgermeisterin. Gegen diesen Bescheid könne dann Frau Krätschmann innerhalb eines Monats Widerspruch einlegen. Wäre das der Fall, so Frau Ost, würde der Stadtrat in seiner nächsten Sitzung über die Feststellung eines Hinderungsgrundes für den Eintritt von Frau Krätschmann in den Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) einen erneuten Beschluss in der Sache fassen. Sollte der Stadtrat in diesem Beschluss abermals einen Hinderungsgrund feststellen, sei das Klageverfahren zum Verwaltungsgericht eröffnet. Bis zur Bestandskraft des Bescheides sei Frau Krätschmann vollwertiges Mitglied im Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale). Erst nach Abschluss eines Klageverfahrens trete die Bestandskraft ein und erst dann müsse Frau Krätschmann aus dem Stadtrat ausscheiden, wenn das Gericht dies so entscheiden würde.

Herr Hohl verlas folgenden Auszug aus der Stellungnahme des Fachdienstes Kommunalaufsichtsbehörde, welche erst am 3. Juli 2024 bei der Stadt Bernburg (Saale) eingegangen sei, wie folgt:

„Zweifelsfrei bzw. grundsätzlich bleibt aber festzustellen, dass die Stadt Bernburg (Saale) über eine Vielzahl von (Kita-/)Hortleiterinnen in den verschiedenen kommunalen Einrichtungen verfügt und die in Rede stehende Hortleiterin insofern nur eine Hortleiterin von diesen ist.

Des Weiteren sind ihr (sowie den weiteren Kita- u. Hortleiterinnen) eine Sachgebietsleiterin, ein Amtsleiter und ein Dezernent sowie die Oberbürgermeisterin organisatorisch „vorgesetzt“.

Insofern sind die Kompetenzen der Hortleiterin nach meinem Dafürhalten nicht ausreichend, um maßgebend auf die Entscheidungen (personalrechtlich und/oder haushaltsrechtlich) der Behördenleitung in der Sache Einfluss zu nehmen. Des Weiteren verweise ich an dieser Stelle nochmals auf die vier weiteren „Vorgesetzten“ der Hortleiterin.

In diesem Lichte sowie unter Verweis auf die divergierenden Rechtsauffassungen und auf die benannte Rechtsprechung sowie Kommentarliteratur bleibt meinerseits derzeit summarisch festzustellen, dass anhand der vorliegenden Unterlagen kein „zwingender“ Ausschlussgrund in der Sache festgestellt werden kann. Eine andere Rechtsauffassung erscheint aber dennoch vertretbar.

Die abschließende Beurteilung für das Vorliegen eines Hinderungsgrundes obliegt jedoch dem Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale). Ich bitte Sie mir diese Entscheidung zur Kenntnis zu geben.“

Stellungnahme von Frau Krätschmann:

Frau Krätschmann ging mit ihrer Stellungnahme zum Hinderungsgrund ausführlich auf ihre Stellenbeschreibung und auf ihre Entscheidungsbefugnisse als Leiterin des Hortes der Grundschule „Franz Mehring“ der Stadt Bernburg (Saale) ein. Frau Krätschmann sehe den Hort als eine nachgeordnete Einrichtung der Kernverwaltung an. Sie sehe den Hort als einen nachgeordneten Bereich, welcher nichts mit der Kernverwaltung zu tun habe, so Frau Krätschmann. Weiterhin teilte Frau Krätschmann mit, dass sie als Leiterin aber noch viele übergeordnete Instanzen habe, welche die Entscheidungshoheit über die Einrichtung besitzen, welche Frau Krätschmann leite. Hier nannte Frau Krätschmann das Amt 51 (Amt für Kinder- und Jugendförderung) mit den Mitarbeitern und dem Amtsleiter. Im Amt 51 werden die Entscheidungen getroffen, was in den einzelnen Kindertageseinrichtungen der Stadt passiere. Frau Krätschmann bezeichne sich lieber als die „Frau fürs Pädagogische“ und nicht als Verwaltungsfrau. Die Mitarbeiter des Amtes für Kinder- und Jugendförderung (Amt 51) treffen Entscheidungen zum Personaldeckel (nach der Anzahl der gemeldeten Kinder) der jeweiligen Einrichtung. Stimme der Personaldeckel nicht, wie z. B. durch Krankheit, Urlaub oder ähnlichem, dann treffe das Amt 51 die Entscheidung, welcher Mitarbeiter einer anderen Einrichtung zur Vertretung eingesetzt werde. Auch bei Neueinstellungen für den Hort sei Frau Krätschmann weder bei einem Einstellungsgespräch dabei, noch könne sie bei der Einstellung mitentscheiden. Bei den Vorstellungsgesprächen bei Neueinstellungen seien ihres Wissen nur der Amtsleiter oder ein Mitarbeiter des Amtes für Kinder- und Jugendamt anwesend, die Amtsleiterin des Personalamtes, der Personalrat und die Gleichstellungsbeauftragte anwesend. Die Leiter der jeweiligen Einrichtungen nehmen nicht teil.

Bezüglich der Entscheidungen über die finanziellen Mittel der Einrichtung führte Frau Krätschmann aus, dass es eine „Pro-Kopf-Pauschale“ für jedes angemeldete Kind der Einrichtung gebe. Diese finanziellen Mittel stehen u. a. für Beschäftigungsmaterial, für Hygieneartikel, für Fachliteratur zur Verfügung. Über dieses Budget, welches vom Amt 51 zugewiesen werde, könne dann Frau Krätschmann - in Beratung mit ihrem Team - verfügen. Über die Verfügung der Mittel müsse aber Rechenschaft beim Amt 51 abgelegt werden. Die Planung und Beantragung der Haushaltsmittel für die Einrichtung erfolge nach Beratung im Team der Einrichtung. Diese „Wunschliste“ werde wiederum vom Amt 51 geprüft. Das Amt 51 lege dann nach Prüfung fest, welche gewünschten Maßnahmen umgesetzt oder gestrichen werden. Auch bei den finanziellen Mitteln, so Frau Krätschmann, habe die Leiterin einer nachgeordneten Einrichtung keine Entscheidungsfreiheit.

Sie setze als Leitung des Hortes das Kinderförderungsgesetz zwingend um und richte sich nach dem Bildungsauftrag des Landes Sachsen-Anhalt. Dies werde auch vom Salzlandkreis und von der Fachberaterin des Amtes 51 der Stadt geprüft. Dies, so Frau Krätschmann, sei ihre tägliche Arbeit. Sie würde sich freuen, wenn der Stadtrat ihre Ansicht, dass sie keinerlei maßgeblichen Einfluss auf Entscheidungen der Kernverwaltung habe, ebenfalls teilen würde. Frau Krätschmann möchte etwas bewegen für Bernburg (Saale) und würde sich freuen, wenn sie als Stadtratsmitglied aktiv an den Beschlüssen zum Wohle der Stadt Bernburg (Saale) mitarbeiten könne.

Nach der Stellungnahme von Frau Krätschmann teilte Herr Ulrich im Namen der SPD/Grüne-Fraktion mit, dass sich die Fraktion nach ausführlicher Beratung dazu entschlossen habe, dem Beschlussvorschlag der Verwaltung zuzustimmen, da die Fraktion nicht in der Lage sei, eindeutig rechtlich zu beurteilen, ob ein Hinderungsgrund bestehe oder nicht. Auch die Ausführungen der Kommunalaufsicht seien ja nicht eindeutig, so Herr Ulrich. Herr Ulrich fragte nach, ob die Stadtverwaltung nach Vorlage der Stellungnahme der Kommunalaufsicht ihre Ausführungen in der Beschlussvorlage nunmehr anders bewerte.

Frau Dr. Ristow antwortete, dass nach Auswertung der Stellungnahme der Kommunalaufsicht die Stadtverwaltung ihren Beschlussvorschlag aufrechterhalte.

Herr Ruland wies darauf hin, dass die Entscheidung über die Feststellung eines Hinderungsgrundes keine Ermessensentscheidung des Stadtrates sei, sondern eine gebundene Entscheidung, welche unter Auslegung von Rechtsbegriffen zu erfolgen habe. Herr Ruland gab im Namen der CDU-Fraktion bekannt, dass die Fraktion nicht in der Lage sei, rechtlich zu bewerten, was das Kommunalverfassungsgesetz diesbezüglich aussage. Demnach könne die Fraktion rechtlich nicht beurteilen, ob ein Hinderungsgrund für Frau Krätschmann vorliege oder nicht. Die Stellungnahme der Kommunalaufsicht sei auch nicht eindeutig, so dass ein Klageverfahren vor dem Verwaltungsgericht wünschenswert sei, damit ein Richterspruch Klarheit in diese Thematik bringe. Da die Stadtverwaltung nach Vorlage der Stellungnahme der Kommunalaufsicht ihren Beschlussvorschlag aufrechterhalte, werde die CDU-Fraktion dem Vorschlag der Verwaltung folgen.

Herr Klinz teilte im Namen der FDP-Fraktion mit, dass die FDP-Fraktion ebenfalls dem Beschlussvorschlag der Stadtverwaltung folgen werde. Die FDP-Fraktion sehe es auch als wünschenswert an, wenn die Problematik rechtlich eindeutig geklärt werden würde.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Für die Stadträtin Frau Jacqueline Krätschmann wird ein Hinderungsgrund gemäß § 41 Absatz 1 Nummer 2 KVG LSA festgestellt.

Abstimmung:

Mitglieder: 44

davon anwesend: 31

22 Ja-Stimmen

7 Nein-Stimmen

1 Enthaltung

1 Befangenheit

f) Feststellung der öffentlichen Tagesordnung gem. der Geschäftsordnung:

Zur öffentlichen Tagesordnung gab es keine Änderungswünsche. Die öffentliche Tagesordnung wurde festgestellt.

Zur öffentlichen Tagesordnung:

**2. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale)
Beschlussvorlage 0028/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**3. Feststellung der Gültigkeit der Wahl des Ortschaftsrates Aderstedt
Beschlussvorlage 0029/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Aderstedt liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**4. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Baalberge
Beschlussvorlage 0030/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Baalberge liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**5. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Biendorf
Beschlussvorlage 0031/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Biendorf liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**6. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Gröna
Beschlussvorlage 0032/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Gröna liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**7. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Peißen
Beschlussvorlage 0033/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Peißen liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**8. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Poley
Beschlussvorlage 0034/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Poley liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**9. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Preußlitz
Beschlussvorlage 0035/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Preußlitz liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**10. Feststellung der Gültigkeit der Wahl zum Ortschaftsrat Wohlsdorf
Beschlussvorlage 0036/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt:

Einwendungen gegen die Wahl des Ortschaftsrates Wohlsdorf liegen nicht vor. Die Wahl ist gültig.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**11. Wahl der/des Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) und seiner
Stellvertreter gem. § 36 Abs. 2 KVG LSA
Beschlussvorlage 0003/24**

Vorschläge für die Wahl zur/zum Vorsitzende/n des Stadtrates:

Herr Ruland schlug im Namen der CDU-Fraktion Frau Andrea Heweker für die Wahl zur Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) vor. Weitere Vorschläge wurden nicht eingereicht.

Wahl des Vorsitzenden des Stadtrates:

Herr Meinecke fragte nach, ob es Einwände gegen eine offene Wahl gebe. Es gab keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Ergebnis der Wahl:

Es wurden insgesamt 31 Stimmen abgegeben. Für Frau Andrea Heweker wurden 31 Stimmen abgegeben.

Frau Heweker erhielt mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und ist somit zur Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) gewählt wurden.

Frau Heweker nahm die Wahl an.

Herr Meinecke übergab die Sitzungsleitung an die Vorsitzende des Stadtrates, Frau Heweker.

Vorschläge für die Wahl zum/zur 1. Stellvertreter/in des Vorsitzenden des Stadtrates:

Herr Ruland schlug Herrn Frank Wyszkowski für die Wahl zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates vor.

Herr Mehliß schlug Herrn Gerald Bieling für die Wahl zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates vor.

Herr Bieling gab daraufhin bekannt, dass er für die Wahl zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates nicht zur Verfügung stehe.

Wahl des 1. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates

Frau Heweker fragte nach, ob es Einwände gegen eine offene Wahl gebe. Es gab keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Ergebnis der Wahl:

Es wurden insgesamt 31 Stimmen abgegeben. Für Herrn Frank Wyszkowski wurden 28 Stimmen abgegeben.

Herr Wyszkowski erhielt mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und ist somit zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) gewählt wurden.

Herr Wyszkowski nahm die Wahl an.

Vorschläge für die Wahl zum/zur 2. Stellvertreter/in des Vorsitzenden des Stadtrates:

Herr Ulrich schlug Frau Claudia Beyer für die Wahl zur 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates vor.

Frau Krebs schlug Herrn Mike Franzelius zum 2. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates vor.

Wahl des 2. Stellvertreters des Vorsitzenden des Stadtrates

Frau Heweker fragte nach, ob es Einwände gegen eine offene Wahl gebe. Es gab keine Einwände gegen eine offene Wahl.

Es wurden insgesamt 31 Stimmen abgegeben. Für Frau Beyer wurden 29 Stimmen und für Herrn Franzelius wurden 2 Stimmen abgegeben.

Frau Claudia Beyer erhielt mehr als die Hälfte der Stimmen der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder und ist somit zur 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) gewählt wurden.

Frau Beyer nahm die Wahl an.

Ergebnisse der Wahlen

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat in seiner konstituierenden Sitzung am 04.07.2024

Frau Andrea Heweker zur Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale),

Herrn Frank Wyszowski zum 1. Stellvertreter der Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) und

Frau Claudia Beyer zur 2. Stellvertreterin der Vorsitzenden des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale)

gewählt.

12. Verpflichtung des an Jahren ältesten Mitglied des Stadtrates durch den Vorsitzenden gem. § 53 Abs. 2 KVG LSA

Frau Heweker verpflichtete Herrn Meinecke auf die Einhaltung der Verfassung und der Gesetze sowie die gewissenhafte Erfüllung seiner Pflichten. Insbesondere verpflichtete er Herrn Balzer, die Rechte der Stadt Bernburg (Saale) gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.

13. Mitteilung des Vorsitzenden des Stadtrates über gebildete Fraktionen und dessen Vorsitzende gem. § 44 Abs. 1 KVG LSA

Frau Heweker gab die gebildeten Fraktionen wie folgt bekannt:

CDU-Fraktion

Vorsitzender der Fraktion: Stefan Ruland

1. Stellv. Vorsitzende: Doreen Ermisch

2. Stellv. Vorsitzender: Mirko Bader

Schatzmeister: Dr. Johannes Oidtmann

FDP-Fraktion (*Aufnahme von Frau Karin Brandt in die Fraktion*)

Vorsitzender der Fraktion: Gerd Klinz

1. Stellv. Vorsitzende: Karin Brandt

Schatzmeister: Andrea Heweker

AfD-Fraktion

Vorsitzende der Fraktion: Claudia Weiss

1. Stellv. Vorsitzende: Maria Weiss
Schatzmeister: Claudia Weiss

SPD/Grüne – Fraktion *(Bildung einer Fraktion mit Herrn Dr. Pilz)*

Vorsitzender der Fraktion: Ringo Ulrich

1. Stellv. Vorsitzende: Dr. Wolfgang Pilz
Schatzmeister: Herr Daniel Peisker-Teichmann

BBB/WsGS-Fraktion *(Bildung einer Fraktion mit Frau Pfeiffer)*

Vorsitzender der Fraktion: Kai Mehliß

1. Stellv. Vorsitzende: Christine Pfeiffer
2. Stellv. Vorsitzender: Torsten John
Schatzmeister: Christine Pfeiffer

Die Linke-Fraktion

Vorsitzende der Fraktion: Henriette Krebs

1. Stellv. Vorsitzende: Mike Franzelius
Schatzmeister: Juliane Bäse

14. Bildung, Zusammensetzung und Besetzung der Ausschüsse und Benennung von sachkundigen Einwohnern gem. §§ 47, 49 KVG LSA Beschlussvorlage 0004/24

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt die genannte Bildung und Besetzung der Ausschüsse des Stadtrates der Stadt Bernburg (Saale) gem. § 47 Abs. 1 und 3 KVG LSA und ergänzt die beratenden Ausschüsse mit sachkundigen Einwohnern gem. § 49 Abs. 3 KVG LSA.

Abstimmung:

*Mitglieder: 34
davon anwesend: 31
31 Ja-Stimmen*

**15. Zuteilung der Ausschussvorsitze nach dem Höchstzahlverfahren nach d'Hondt
Informationsvorlage IV 0001/24**

Die Zuteilung der Ausschüsse:

Zugriff:	Fraktion:	Ausschuss:	Vorsitz:
1. Zugriff	CDU	Haushalts- und Finanz- ausschuss	Herr Mirko Bader
2. Zugriff	FDP	Schul-, Kultur- und Sportausschuss	Frau Karin Brandt
3. Zugriff	CDU	Planungs- und Um- weltausschuss	Herr Dr. Jens Kramersmeyer
4. Zugriff	SPD/Grüne	Jugend- und Sozial- ausschuss	Herr Dr. Wolfgang Pilz
5. Zugriff	AfD	Bau- und Sanierungs- ausschuss	Herr Thomas Voigt

**16. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in den Aufsichtsrat der
Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH
Beschlussvorlage 0005/24**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft alle in den Aufsichtsrat der Bernburger Wohnstättengesellschaft mbH in der Wahlperiode 07/2019 bis 07/2024 entsandten Vertreterinnen und Vertreter ab.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) entsendet die unten aufgeführten 8 weiteren Mitglieder sowie für den dauerhaften Ausfall von Mitgliedern die genannten

Besetzung

Von Amts wegen:

Dr. Silvia Ristow
Oberbürgermeisterin

Beschäftigter oder

Beamter der Stadtverwaltung Bernburg (Saale):

Holger Dittrich, Dez. II

Benennende Fraktion	Mitglied	Ersatzmitglied
CDU	1. Uwe Cisewski 2. Dr. Jens Kramersmeyer 3. Heiner Rohr	1. Frank Wyzkowski 2. Dr. Hermann Klinsmann 3. Gerald Bieling
FDP	1. Andreas John	1. Uwe Schmidt
Die Linke	1. Juliane Bäse	1.
AfD	1. Claudia Weiss	1.
SPD/Grüne	1. Hagen Neugebauer	1.
BBB/WsGS	1. Torsten John	1. Christine Pfeiffer

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**17. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in den Aufsichtsrat der BFG-Bernburger Freizeit GmbH
Beschlussvorlage 0006/24**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft alle in den Aufsichtsrat der BFG-Bernburger Freizeit GmbH in der Wahlperiode 07/2019 bis 07/2024 entsandten Vertreterinnen und Vertreter ab.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) entsendet die unten aufgeführten 8 weiteren Mitglieder sowie für den dauerhaften Ausfall von Mitgliedern die genannten Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrat der BFG-Bernburger Freizeit GmbH:

Besetzung

Von Amts wegen:

Dr. Silvia Ristow, Oberbürgermeisterin

Beschäftigter oder Beamter

der Stadtverwaltung Bernburg (Saale):

Paul Koller, Dez. III

Benennende Fraktion	Mitglied	Ersatzmitglied
CDU	1. Dr. Johannes Oidtmann	1. Dr. Hemann Klinsmann
CDU	2. Doreen Ermisch	2. Frank Wyszowski
CDU	3. Stefan Ruland	3. Gerald Bieling
FDP	1. Michaela Dittrich	1. Vincent Saak
Die Linke	1. Mike Franzelius	1. Uwe Käthner
AfD	1. Maria Weiss	1.
SPD/Grüne	1. Erich Buhmann	1.
BBB/WsGS	1. Kai Mehliß	1. Torsten John

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**18. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bernburg GmbH
Beschlussvorlage 0007/24**

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft alle in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bernburg GmbH in der Wahlperiode 07/2019 bis 07/2024 entsandten Vertreterinnen und Vertreter ab.

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) entsendet die unten aufgeführten 3 weiteren Mitglieder sowie für den dauerhaften Ausfall von Mitgliedern die genannten Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrat der Stadtwerke Bernburg GmbH:

Besetzung:

Von Amts wegen: Dr. Silva Ristow, Oberbürgermeisterin

Benennende Fraktion	Mitglied	Ersatzmitglied
CDU	Stefan Ruland	Dr. Johannes Oidtmann
FDP	Denny Gestenberger	
Die Linke	Karsten Noack	Katrin Kiese Wetter

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

Zum Aufsichtsratsvorsitzenden des Aufsichtsrats der Stadtwerke Bernburg GmbH wird Stefan Ruland bestimmt.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**19. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in den Aufsichtsrat der Bernburger Theater- und Veranstaltungs GmbH
Beschlussvorlage 0008/24**

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beruft alle in den Aufsichtsrat der Bernburger Theater- und Veranstaltungs GmbH in der Wahlperiode 07/2019 bis 07/2024 entsandten Vertreterinnen und Vertreter ab.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) entsendet die unten aufgeführten 2 weiteren Mitglieder sowie für den dauerhaften Ausfall von Mitgliedern die genannten Ersatzmitglieder in den Aufsichtsrat der Bernburger Theater- und Veranstaltungs GmbH:

Bediensteter der Stadt: Herr Paul Koller, Dez. III

Benennende Fraktion	Mitglied	Ersatzmitglied
CDU	Thomas Sacher	Doreen Ermisch
FDP	Benita Jäger-Pein	Mandy Bestehorn

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

**20. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in die Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes Saale-Fuhne-Ziethe
Beschlussvorlage 0009/24**

Ergebnis der Wahl:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat Herrn Börries Hochfeldt mit 31 von 31 abgegebenen Stimmen zum Vertreter der Stadt Bernburg (Saale) in der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethe“ gewählt.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat Herrn Gerald Bieling mit 31 von 31 abgegebenen Stimmen zum Stellvertreter des Vertreters der Stadt Bernburg (Saale) in der Verbandsversammlung des Wasserzweckverbandes „Saale-Fuhne-Ziethe“ gewählt.

**21. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in die Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen
Beschlussvorlage 0010/24**

Ergebnis der Wahl:

1. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat Herrn Mirko Bader mit 31 von 31 abgegebenen Stimmen als Vertreter der Stadt Bernburg (Saale) in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen gewählt.
2. Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) hat Herrn Uwe Schmidt mit 31 von 31 abgegebenen Stimmen als Stellvertreter des Vertreters der Stadt Bernburg (Saale) in der Verbandsversammlung des Abwasserverbandes Köthen gewählt.

22. Entsendung von Vertretern der Stadt Bernburg (Saale) in Organe der Unterhaltungsverbände
Beschlussvorlage 0011/24

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) fasst folgende Beschlüsse:

1. Die Vertretung der Stadt Bernburg (Saale) in den Unterhaltungsverbänden soll durch nach den Bestimmungen des Kommunalverfassungsrechts Vertretungsberechtigte erfolgen.
2. Als Vertreter sowie als Stellvertreterin der Stadt Bernburg (Saale) in der Verbandsversammlung des Unterhaltungsverbandes Untere Bode und in der Mitgliederversammlung der Unterhaltungsverbände Westliche Fuhne/Ziethe, Taube-Landgraben und Wipper-Weida werden entsandt:

<u>Vertreter</u>	<u>Stellvertreterin</u>
Holger Dittrich	Claudia Klosz

3. Für die Besetzung des jeweiligen Verbandsausschusses in den Unterhaltungsverbänden Westliche Fuhne/Ziethe, Taube-Landgraben und Wipper-Weida werden als Vertreter bzw. Stellvertreterin vorgeschlagen:

<u>Vertreter</u>	<u>Stellvertreterin</u>
Holger Dittrich	Claudia Klosz

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

31 Ja-Stimmen

23. Einwohnerfragestunde gem. § 28 Abs. 2 KVG LSA

Frau Hopfstock, Einwohnerin in der Ortschaft Poley der Stadt Bernburg (Saale), trug in der Einwohnerfragestunde eine Beschwerde bezüglich mehrerer großer städtischer Bäume (u. a. eine große Linde) neben ihrem Grundstück (direkt am Friedhof) vor. Die Bäume, so Frau Hopfstock, seien teilweise so hoch, dass durch die Bäume ein Fernsehempfang über ihre am Haus angebracht SAT-Schüssel nicht immer möglich sei. Durch die starke Belaubung der Bäume sei der Empfang derart gestört, dass sie nur teilweise und zu bestimmten Zeiten Fernsehen könne. Mehrmaliges Umsetzen der SAT-Anlage brachte auch keine Besserung.

Weiterhin sei ein langer Trockenast heruntergefallen. Dieser Ast hätte auch das Enkelkind treffen können, welches dort vorher gespielt habe. Bisherige Rücksprachen mit Herrn Hops vom Grünflächenamt und durchgeführte Baumschnitte führten nur zu kurzfristigen Verbesserungen. Die trockenen Äste wurden zwischenzeitlich entfernt, so Frau Hopfstock.

Frau Hopfstock bat die Mitglieder des Stadtrates, sich dafür einzusetzen, dass bezüglich dieser Problematik eine dauerhafte Lösung gefunden werde.

24. Mitteilungen, Beantwortung von Anfragen, Anregungen

Antrag der CDU-Fraktion:

Die CDU-Fraktion beantragt, die Termine für künftige Stadtratssitzungen - beginnend mit der Sitzung im August 2024 – auf Dienstage (Beginn: 17:00 Uhr) zu legen.

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Bernburg (Saale) beschließt, dass zukünftige Stadtratssitzungen – beginnend mit der Sitzung im August 2024 – grundsätzlich jeweils auf einen Dienstag gelegt werden. Die Sitzungen sollen in der Regel 17:00 Uhr beginnen.

Abstimmung:

Mitglieder: 34

davon anwesend: 31

28 Ja-Stimmen

3Nein-Stimmen

Kommunalrecht – Schulung für neu gewählte Mitglieder

Herr Mehliß fragte nach, ob die Stadtverwaltung eine Schulung für neu gewählte Mitglieder zum Thema Kommunalrecht organisieren könne.

Hinweis der Verwaltung

Am Montag, 25.11.2024, findet um 16:00 Uhr, im Sitzungssaal der Rathauses I, ein Inhouse-Seminar zum Thema: „Kommunalrecht für Quereinsteiger“ statt.

Andrea Heweker
Vorsitzende des Stadtrates

Dr. Silvia Ristow
Oberbürgermeisterin

Yvonne Krebs
Stadtratsbüro